



RECHTSANWÄLTE
STEINHÄUßER & ZIESCHANG

Beratung gibt Sicherheit.

SZ-RECHTSANWÄLTE • Behrischstraße 29 • 01277 Dresden

ICC - International Criminal Court -
Office of the Prosecutor
The Netherlands
Post Office Box 19519
2500 CM THE HAGUE

vorab per E-Mail: otp.informationdesk@icc-cpi.int
vorab per Fax: +31705158555

Aktenzeichen bei Antwort und Zahlung bitte angeben
Az.: ICC/22

SZ u. a. ./ . Putin, Vladimir Vladimirowitsch u. a.
wegen: Strafanzeige wegen des Verbrechens der Aggression u. a.

Dear Mr. Prosecutor Karim A. A. Khan QC,

wir, die Kanzlei SZ-Rechtsanwälte Steinhäuser & Zieschang, Behrischstraße 29, 01277 Dresden stellen hiermit **Strafanzeige**

wegen des Verbrechens der Aggression nach Art. 8^{bis 4} des Rome Statute of the International Criminal Court

sowie wegen sämtlichen weiteren in Betracht kommenden Delikten, insbesondere Kriegsverbrechen nach Art. 8 des Statuts

gegen

1. **Herrn/Mr. Dr. Vladimir Vladimirowitsch Putin**, geb. am 07.10.1952 in St. Petersburg - Leningrad, Staatsangeh.: russisch, Präsident der Russischen Föderation, zu laden über: Presidential Executive Office - Russian Federation, 23, Ulitsa Ilyinka, RUS-103132 Moscow, Russia, Tel.: +7 495 606 36 02
2. **Herrn/Mr. Sergei Viktorowitsch Lawrow**, geb. am 21.03.1950 in Tiflis, Staatsangeh.: russisch, Außenminister der Russischen Föderation, zu laden über: Presidential Executive Office - Russian Federation, 23, Ulitsa Ilyinka, RUS-103132 Moscow, Russia, Tel.: +7 495 606 36 02
3. **Herrn/Mr. Sergei Kuschugetowitsch Schoigu**, geb. am 21.05.1955 in Tschadan, Staatsangeh.: russisch, Verteidigungsminister der Russischen Föderation, zu laden über: Presidential Executive Office - Russian Federation, 23, Ulitsa Ilyinka, RUS-103132 Moscow, Russia, Tel.: +7 495 606 36 02

ANTJE STEINHÄUßER
Rechtsanwältin

ALEXANDER ZIESCHANG
Rechtsanwalt, LL.M. Europäische Integration
Fachanwalt für Sozialrecht

Behrischstraße 29 • 01277 Dresden

TELEFON 0351 - 810 62 45
FAX 0351 - 810 62 46
E-MAIL info@sz-law.de
INTERNET www.sz-law.de

Sie erreichen uns **telefonisch**
Montag bis Freitag von 8 **bis 20 Uhr**
Online erreichen Sie unsere Kanzlei **24/7**

Tätigkeitsschwerpunkte:
Arbeits- & Sozialrecht, Versicherungsrecht,
Scheidungs-, Familien- & Erbrecht,
Internetrecht, Strafrecht, Grundstücksrecht,
sowie weitere Rechtsgebiete auf Anfrage

Dresden, den 26.02.2022

Sachverhalt:/Facts:

Seit dem 24.02.2022, gegen 4 Uhr Mitteleuropäischer Zeit rückten russische Militärfahrzeuge von Norden (darunter aus Weißrussland), Osten und Süden (von der besetzten Krim aus) auf das Staatsgebiet der souveränen Republik Ukraine vor. Dem Vormarsch ging ein Beschuss ukrainischer Ziele, darunter bei Kiew, mit weitreichenden Waffen voraus. Wenige Kilometer von der Hauptstadt entfernt liegt der Flughafen Kiew-Hostomel, wo russische Luftlandetruppen abgesetzt wurden. Um den Flughafen kam es zu Kämpfen. Auch aus anderen Regionen wurden Explosionen und Kämpfe gemeldet. Von den regulären ukrainischen Streitkräften gefangen genommene Angreifer trugen die militärischen Hoheitszeichen der Russischen Föderation. Bei Odessa fand ukrainischen Angaben zufolge eine amphibische Landung von Soldaten der Russischen Föderation statt. Der ukrainische Präsident Wolodymyr Selenskyj teilte mit, am ersten Tag des Krieges seien 137 Ukrainer getötet und 1690 verletzt worden.

Ukrainischen Angaben zufolge hat Russland 90 taktische Bataillonsgruppen für die Invasion mobilisiert. Diese flexiblen Kampftruppen bestehen aus jeweils 600 bis 1000 Soldaten. Russlands Truppen konzentrierten sich im Süden und Osten: Die Hauptstadt Kiew soll blockiert werden, außerdem will Russland einen Landkorridor von der Krim zu den Separatistengebieten in dem Verwaltungsbezirk Donezk und dem Verwaltungsbezirk Luhansk sowie einen weiteren Landkorridor zur prorussischen Region Transnistrien (in der Republik Moldau) herstellen.

In der Nacht vom 25.02.2022 zum 26.02.2022 griffen Streitkräfte der Russischen Föderation das Stadtgebiet der Hauptstadt Kiew der Republik Ukraine an und verübten vorsätzliche Tötungen an nicht in den militärischen Konflikt eingebundenen Zivilisten. So wurden durch die russischen Streitkräfte in Kiew willkürlich zivile Wohngebäude und Hochhäuser beschossen, insbesondere mit Artillerie. Dabei wurden durch die russischen Streitkräfte vorsätzlich nicht am militärischen Konflikt beteiligte Zivilisten getötet, um den Widerstand der ukrainischen Verteidiger zu demoralisieren und den Staat Ukraine zu einer schnelleren militärischen Aufgabe zu bewegen. Dies war Gegenstand und auch gewolltes Ziel eines im Vorhinein von den Beschuldigten gefassten Angriffsplanes.

Since February 24, 2022, around 4 a.m. Central European Time, Russian military vehicles have been advancing on the territory of the sovereign Republic of Ukraine from the north (including from Belarus), east and south (from occupied Crimea). The advance was preceded by a long-range bombardment of Ukrainian targets, including near Kiev. A few kilometers from the capital is Kiev-Hostomel Airport, where Russian airborne troops were dropped. Fighting broke out around the airport. Explosions and fighting were also reported from other regions. Attackers captured by regular Ukrainian forces wore the military insignia of the Russian Federation. According to Ukrainian sources, soldiers from the Russian Federation made an amphibious landing near Odessa. Ukrainian President Volodymyr Zelenskyy said that 137 Ukrainians were killed and 1,690 injured on the first day of the war.

According to Ukrainian data, Russia has mobilized 90 tactical battalion groups for the invasion. These flexible combat troops consist of 600 to 1000 soldiers each. Russia's troops are concentrated in the south and east: the capital Kiev is to be blocked, Russia also wants to establish a land corridor from Crimea to the separatist areas in Donetsk region and Luhansk region and another land corridor to the pro-Russian region of Transnistria (in the Republic of Moldova).

On the night of 02/25/2022 to 02/26/2022 armed forces of the Russian Federation attacked the urban area of the capital Kiev of the Republic of Ukraine and committed killings of civilians not involved in the military conflict. The Russian armed forces in Kiev fired on civilian residential buildings and high-rise buildings indiscriminately, especially with artillery. The Russian armed forces deliberately killed civilians not involved in the military conflict in order to demoralize the resistance of the Ukrainian defenders and to persuade the state of Ukraine to respond more quickly to military action. This was the subject and also the intended goal of a plan of attack drawn up in advance by the accused.

Rechtliche Würdigung: / Legal assessment:

Warcrime act of aggression

1. The 3 perpetrators planned, prepared, initiated or executed an act of aggression.
2. The 3 perpetrators are persons in a position effectively to exercise control over or to direct the political or military action of the State which committed the act of aggression.
3. The act of aggression – the use of armed force by the Russian Federation against the sovereignty, territorial integrity or political independence of the Republic of Ukraine, or in any other manner inconsistent with the Charter of the United Nations – was committed.
4. The 3 perpetrators who aware of the factual circumstances that established that such a use of armed force was inconsistent with the Charter of the United Nations.
5. The act of aggression, by its character, gravity and scale, constituted a manifest violation of the Charter of the United Nations.
6. The 3 perpetrators who aware of the factual circumstances that established such a manifest violation of the Charter of the United Nations.

Die 3 Verdächtigen sind schuldig des Verbrechens der Aggression sowie weiterer Kriegsverbrechen, insbesondere der vorsätzlichen Tötung von Zivilisten. / The 3 suspects are guilty of the crime of aggression and other war crimes and especially committed killings of civilians.

Es wird höflich um die Einleitung von Ermittlungen gebeten - insbesondere für den Fall, dass die Einwohner der Russischen Föderation zukünftig einen friedlichen Umsturz herbeiführen und eine frei gewählte neue und unabhängige Regierung der Russischen Föderation die oben genannten 3 Kriegsverbrecher an den ICC ausliefern sollte. / Investigations are politely requested - especially in the event that the inhabitants of the Russian Federation bring about a peaceful coup in the future and a freely elected new and independent government of the Russian Federation should hand over the above 3 war criminals to the ICC.

Seit 2018 ist der ICC auch für das „Verbrechen der Aggression“ zuständig. Dazu muss das Verbrechen nicht notwendig von einer Person begangen werden, die einem Mitgliedsstaat angehört; es reicht aus, wenn es auf dem Territorium eines Mitgliedsstaates stattfindet (Art. 12 f. des Statuts). Die Ukraine ist nicht Vollmitglied, hat aber 2015 die Zuständigkeit des ICC formell für alle Vorgänge nach den 22.02.2014 erklärt. Insofern ist der ICC für Ermittlungen und Anklage gegen die 3 Verdächtigen auch zuständig. Dies gilt unstreitig für Kriegsverbrechen nach Art. 8 des Statutes. Auch für Verbrechen der Aggression nach Art. 8^{bis 4} des Statutes ist die Zuständigkeit des ICC gegeben, obwohl die Russische Föderation kein Vertragsmitglied ist. Nach dem im Völkerrecht anerkannten Prinzip der universellen Menschenwürde stellt die effektive Verfolgung von Kriegsverbrechen dann kein Verstoß gegen die Grundsätze der Art. 22 und 23 des Statutes (Nullum crimen sine lege und Nulla poena sine lege) dar, wenn der innerstaatliche Strafrechtskodex der beschuldigten Partei die Strafbarkeit der willkürlichen und vorsätzlichen Tötung von Individuen vorsieht und regelt. Denn die Beschuldigten können dann die Strafbarkeit ihres Tuns erkennen. Die Strafbarkeit der willkürlichen und vorsätzlichen Tötung von Individuen ist im Strafgesetzbuch der Russischen Föderation geregelt. Zudem befanden sich die 3 Beschuldigten während der Aggression auch im Geltungsbereich des Strafgesetzbuches der Russischen Föderation. Jedoch würde die effektive Strafverfolgung innerhalb der Russischen Föderation scheitern, weil die Beschuldigten sich vor Beginn des Angriffskrieges auf die Ukraine ein innerstaatliches lebenslanges Amnestiegesetz verabschieden ließen, um so ihrer individuellen Bestrafung zu entgehen. In so

einem Fall ist die Zuständigkeit des ICC nach dem im Völkerrecht anerkannten Prinzip der universellen Menschenwürde sowie der daraus folgenden Notwendigkeit der effektiven Verfolgung von Kriegsverbrechen gegeben. / Since 2018, the ICC has also been responsible for the "crime of aggression". For this, the crime does not necessarily have to be committed by a person who is a national of a member state; it is sufficient if it takes place on the territory of a member state (Art. 12 following of the Statute). Ukraine is not a full member, but in 2015 formally declared the ICC's responsibility for all events after February 22, 2014. In this respect, the ICC is also responsible for investigations and charges against the 3 suspects. This applies indisputably to war crimes under Article 8 of the Statute. The ICC is also responsible for crimes of aggression under Articles 8^{bis 4} of the Statute, although the Russian Federation is not a party to the treaty. According to the principle of universal human dignity recognized in international law, the effective prosecution of war crimes does not constitute a violation of the principles of Articles 22 and 23 of the Statute (Nullum crimen sine lege and Nulla poena sine lege) if the domestic criminal code of the accused party criminal liability for the arbitrary and intentional killing of individuals. Because the accused can then recognize the criminal liability of their actions. Criminal liability for the arbitrary and premeditated killing of individuals is regulated by the Criminal Code of the Russian Federation. In addition, the 3 suspects were also within the scope of the Criminal Code of the Russian Federation during the aggression. However, effective prosecution within the Russian Federation would fail because the accused had a domestic lifelong amnesty law passed before the start of the war of aggression against Ukraine in order to avoid individual punishment. In such a case, the competence of the ICC is based on the principle of universal human dignity recognized in international law and the resulting need for effective prosecution of war crimes.

Mit freundlichen Grüßen / Sincerely

Alexander Zieschang
Rechtsanwalt